

# CHRIST:OS

Das christliche Magazin für Osnabrück | Sommer 2022



**PREIS  
RÄTSEL**  
mit tollen Gewinnen  
auf Seite 20

**Unterwegs mit der Kirche**

Dankbarkeit und Liebe im Kunstwerk | Buchtipps für die Urlaubszeit | Wie wollen wir bestattet werden? | Orgelmusik für alle | Wie wir der Natur auf die Sprünge helfen



*Geh aus, mein Herz, und  
suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben:  
Schau an der  
schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.*

*Paul Gerhardt*





## INHALT

Gesichter

**OSNABRÜCK AUS KUPFERDRAHT | 6**

Kultur

**MEHR GRÜN IN DIE STADT | 9**

Titel

**IM SOMMER MIT DER KIRCHE UNTERWEGS | 10**

Service

**LESETIPPS FÜR DIE SOMMERZEIT | 15**

Porträt

**HIER IST MUSIK DRIN | 16**

Ratgeber

**WIE SOLLTEN WIR BESTATTET WERDEN? | 19**

Rätsel

**KARTEN FÜR DIE IPPENBURG GEWINNEN | 20**

Zu Besuch

**PATEN GESUCHT FÜR ORGELPFEIFEN | 21**

Rezept

**ZITRONEN-HÄHNCHEN MIT GERÖSTETEN GRÜNEN BOHNEN | 23**

Christ:OS ist ein ökumenisches Magazin unter Mitwirkung der ev.-luth. und der ev.-ref. Kirche aus dem Medienhaus des Bistums Osnabrück. Die nächste Ausgabe wird im September veröffentlicht.

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

wenn es im Sommer richtig heiß wird, sind die Kirchen der Stadt kühle Oasen. Sie bieten Gelegenheit, durchzuatmen und zur Ruhe zu kommen, vielleicht ein kurzes Gebet in den Himmel zu schicken. Kirchen sind aber nicht nur Orte für Gottesdienst, Gebet und Stille, sondern auch kulturelle Orte. Das wird zum Beispiel beim ökumenischen Osnabrücker Orgelsommer deutlich.

Mit dabei ist dann auch Domorganist Balthasar Baumgartner. Allerdings spielt er nicht im katholischen Dom, sondern in der evangelischen Marienkirche. In sechs Gotteshäusern werden an jedem Feriendienstag Orgelkonzerte angeboten. Der Eintritt ist frei - Orte und Zeiten finden Sie auf Seite 17. Viel Vergnügen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Ulrich Waschki



## MEIN LIEBLINGSORT EINE BRÜCKE AM HASEUFERWEG

Es ist diese eigenartige Mischung aus Natur und Industrie, die Vera Hierholzer fasziniert. Auf dem Weg zur Arbeit fährt sie meist mit dem Rad den Haseuferweg entlang. Da ist der Blick auf die begrünten Ufer, auf das Wasser, in dem manchmal Enten schwimmen. Auf der anderen Seite der Lärm von den Industriebetrieben, die sich in der Nähe des Hafens angesiedelt haben. Gerade riecht es wieder stark nach Kläranlage. Es könnte idyllisch sein, doch gerade hier zeigt sich, wie sehr der Mensch immer wieder in die Natur eingreift.



Kurz vor der Brückenstraße kreuzt der Fuß- und Radweg die Hase. Das Überschreiten der hölzernen Brücke ist für Vera Hierholzer wie ein Einschnitt, wie der Wechsel vom Privat- ins Berufsleben. Kurz darauf erreicht sie nämlich ihren Arbeitsplatz: das Museum Industriekultur. Im vergangenen Jahr hatte sie als Museumsleiterin dort eine Ausstellung zum Thema Wasser konzipiert und dadurch den Fluss noch einmal intensiver betrachtet. Der mal höhere, mal niedrigere Wasserstand zeige die industrielle Nutzung, sagt sie.

Manchmal fragt sich die 45-Jährige, warum es ihr die Hase so sehr angetan hat. Wahrscheinlich liegt es daran, dass sie 18 Jahre lang in Frankfurt gelebt hat. Und der Main, das gibt sie unumwunden zu, der fehlt ihr. Der hatte dann doch mehr Wucht als die im Vergleich deutlich kleinere Hase.



# OSNABRÜCK AUS KUPFERDRAHT

Jack Mansorati lebt seit zehn Jahren in Osnabrück. Der Goldschmied stammt aus Syrien. In seinen Kunstwerken spiegelt sich Dankbarkeit und Liebe – zum Glauben und zu seiner neuen Heimatstadt.

Beim Arbeiten kann Jack Mansorati vergessen. Die Folter, die Schmerzen und die Willkür, die er im Gefängnis erlebte, den Verlust seiner Heimat Syrien, die Qualen und die Ausbeutung auf seiner Flucht mit dem Schlauchboot übers Mittelmeer nach Griechenland und schließlich bis nach Osnabrück.

Seit 2012 lebt der 57-Jährige in der Hasestadt, hat gut Deutsch gelernt – und ist ständig im Einsatz: Für seinen Arbeitgeber im Tiefbau, für Freunde und Bekannte bei Hilfseinsätzen in Wald und Garten, als Hausmeister für die Hausgemeinschaft oder nach Feierabend in seiner kleinen Wohnung als Goldschmied, sei-

nem eigentlichen Beruf und seiner Leidenschaft. Dabei verdrängt er die trüben Gedanken, die schlechten Träume, sein blutendes Herz.

In Hassak, seiner syrischen Heimatstadt, stellte Jack Mansorati Schmuck her. Als Goldschmiedemeister betrieb er mit seinem Vater und

seinem Bruder ein eigenes Schmuckgeschäft, war verheiratet und Vater zweier Kinder. Alles war gut. Bis ganz unvermittelt die Polizei kam und ihn abführte. Warum, weiß er bis heute nicht.

Im Gefängnis teilte sich Jack Mansorati eine Zelle mit 60 Personen. Immer donnerstags und freitags gab es für die Gefangenen ein festes Ritual: Schläge mit Elektrostrom. Er erzählt: „Das hält kein Mensch aus. Ich habe für jeden Tag Striche an die Wand gemalt, ein Ende herbeigesehnt.“ Er wollte etwas tun, sich nicht mit seiner Verzweiflung abfinden. Der gläubige Christ fing an, Kreuze aus gedrehtem Kupferdraht zu gestalten – für ihn ein Zeichen der Hoffnung und des Trostes. Viele Gefangene machten es ihm nach. Eines der Kreuze hat ihn bis nach Osnabrück begleitet. Der Katholik hält es in Ehren.

Nach vier Jahren gelang es seinem Vater, ihn aus dem Gefängnis freizukaufen. Seine Frau hatte ihn verlassen, war zwischenzeitlich mit den Kindern zu ihrer Familie gezogen. Jack Mansorati floh, weg von Syrien, egal wohin. Unterwegs wurde ihm alles abgenommen.

2012 kam der ehemals agile Mann nach Osnabrück – verzweifelt, ausgelaugt, krankenhaushausreif. Seine Schwester, die schon seit über 30 Jahren in der Hasestadt lebt, kümmerte sich um ihn. Aufgeben kam nicht infrage. Nach 20 Tagen hatte Jack Mansorati seinen ersten Aushilfsjob. Er betont: „Ich will nie-



mandem zur Last fallen.“ Er möchte arbeiten, helfen, den Menschen etwas zurückgeben, sich erkenntlich zeigen – und vergessen. Mit Tränen in den Augen sagt er: „Wenn ich zur Ruhe komme, dann wird es dunkel, dann kommen die Erinnerungen, die bösen Träume.“

Aber Jack Mansorati lässt sich nicht unterkriegen. Ein guter Traum treibt ihn an: eines Tages auch hauptberuflich wieder als Goldschmied zu arbeiten. Bislang kann er nur nach Feierabend seiner Begabung und seinen Talenten nachgehen. Als Goldschmied ist er sehr kreativ, malt, zeichnet und schafft filigrane Kunstwerke: Kreuze aus Dattelsteinen und Kupferdraht sowie größere Bilder mit Motiven aus Osnabrück – ebenfalls gefertigt aus gedrehtem Kupferdraht. Das Heger Tor, die Giebelhäuser am Marktplatz und natürlich den Dom – diese Motive hat er bereits geschaffen, sogar mit Beleuchtung für dunkle Stunden.

Dieses Kreuz schuf Jack Mansorati in dunklen Stunden im Gefängnis in Syrien. Es bedeutet ihm Hoffnung und Trost.

Fotos: Thomas Osterfeld  
Text: Astrid Fleute



*Eine Zeitung  
mit Geschichte.*  
**Aber noch lange nicht  
von gestern.**

Der Kirchenbote gehört auch deshalb schon so lange zum täglichen Leben, weil er stets auf der Höhe seiner Zeit ist. Zum Beispiel mit seiner digitalen Ausgabe: Zusätzlich zu den Informationen aus der gedruckten Ausgabe erhalten Sie Woche für Woche spannende Bilder, Hör- und Filmbeiträge.

Jetzt das digitale Abo bestellen unter [www.kirchenbote.de](http://www.kirchenbote.de) oder 0541 318-610.



**WIR SIND KATHOLISCH.**

Kirchenbote des Bistums Osnabrück · Schillerstraße 15  
49074 Osnabrück · Telefon 0541 318-610

## AKTION PROGRAMME FÜR DIE GANZE FAMILIE

In diesen Tagen sind die neuen Programme der beiden Familienbildungsstätten (Fabi) in der Stadt erschienen. Die katholische Fabi ist an der Ecke Kolpingstraße/Große Rosenstraße in der Innenstadt beheimatet, die evangelische Fabi in der Anna-Gastvogel-Straße 1 am Kalkhügel.

„Besser Gemeinsam“ lautet das Motto des Programms der katholischen Fabi. Über 750 Kurse in sieben Fachbereichen sind geplant. So gibt es Lehrreiches und

Wissenwertes für die ganze Familie, zum Beispiel Entspannungs- und Fitnesskurse, Kreativität (von Musik bis zu Nadel und Faden), kulturelle und kulinarische Angebote oder Nachdenkliches zu Religion und Politik. Mit Juliane Huesmann steht eine neue Leiterin an der Spitze des Teams; Maria Aepkers ist in den Ruhestand gegangen.

Die evangelische Fabi freut sich besonders über den „Treffpunkt Fabi“, einem neuen offenen Café, das nach den Sommerferien am Montagnachmittag im neugestalteten Foyer der Einrichtung beginnt. Es gibt vielfältige Kurse rund um das Elternsein und zur Förderung der kindlichen Entwicklung, es gibt aber auch den Kulturbereich, in dem regelmäßiges Improtheater angeboten wird, oder einen Chor, der ohne den Druck einer Aufführung zum Proben zusammenkommt.

Die Programme liegen an öffentlichen Orten in Osnabrück aus. Im Internet kann eine Anmeldung zu den Kursen erfolgen. „[www.kath-fabi-os.de](http://www.kath-fabi-os.de)“  
[www.ev-fabi-os.de](http://www.ev-fabi-os.de)



## AUSSTELLUNG MEHR GRÜN IN DIE STADT – SO KANN ES GEHEN!

Begrünte Fassaden, Pflanzen auf dem Dach, Solarstrom und Zisternen, die das Regenwasser auffangen: So könnte die Stadt der Zukunft aussehen. Die Herausforderungen für Städte werden größer, durch steigende Hitze, Wasserknappheit, hohen Energiebedarf und Transportprobleme. Eine Ausstellung im Naturerbe-Gebäude der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück zeigt, was getan werden kann, damit die Städte sich positiv entwickeln. Die Schau „Grün Stadt Grau – nachhaltige StadtLandschaften“ ist noch bis Frühjahr 2023 zu sehen (keine Eintrittskosten).



Jeder Stadtbewohner kennt das aus den heißen Sommern: Die Luft staut sich zwischen den Häusern und kühlt sich auch nachts kaum ab. Doch man kann das Mikroklima in der Stadt verbessern, mit weniger Autoverkehr und mehr Grün. Das lässt sich nicht nur durch Parks, Blühwiesen auf Friedhöfen und den Erhalt der Stadtbäume umsetzen, sondern auch durch die Begrünung von Dächern und Fassaden. Hausbesitzer können dafür Förderungen erhalten.

Auch Vereine und Kirchengemeinden können ihre Vereinsheime und Gemeindehäuser begrünen. Für Fassaden eignen sich Clematis oder Klettertrompete, für Dächer Pflanzen, die kaum Pflege brauchen, ein Beispiel ist das Dach der Kindertagesstätte St. Antonius in Voxtrup (Foto). - Informationen zu städtischen Zuschüssen für Begrünungsmaßnahmen gibt es im Internet unter [www.osnabrueck.de/gruen-statt-grau](http://www.osnabrueck.de/gruen-statt-grau)

Ausstellung „Grün Stadt Grau“, An der Bornau 2, geöffnet montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr, freitags bis 13 Uhr. Für Schulklassen ab der siebten Klasse und Jugendgruppen gibt es ein pädagogisches Programm, Anmeldung bei Sadra Tepker, 0541/9633921. Weitere Informationen unter [www.gruenstadtgrau.org](http://www.gruenstadtgrau.org)

SCHLOSS  IPPENBURG

OFFENE TAGE  
2022

Alle Sonntage  
bis 14. August

und zusätzlich 6. Juni  
(Pfungstmontag)

11.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt Erw. 10 Euro  
Kinder & Jugendl.  
frei



westenergie

**GANZ NEU!**  
Barfußpfad &  
Naturparcours  
in der Wildnis- und  
Wasserlandschaft

Hunde dürfen nicht auf das Gelände  
- schattige Parkplätze vor Ort -

### DIE IPPENBURGER GARTENSAISON 2022!

HIER FINDET JEDER SEIN PARADIES.  
EIN SONNTAG IM GRÜNEN FÜR JUNG UND ALT!

60.000 qm Garteninspiration für Zuhause.  
Deutschlands größter und vielfältigster **Küchengarten**.  
Neuer **Permakultur Garten** zum Staunen und Lernen!  
Die **Waldinsel**, das **Rosarium** und das elegante **Südparterre**!  
**Schlosscafé** mit selbstgemachten Köstlichkeiten.  
Wunderschöne **Picknickflächen**.  
**Ruhebänke** und **Schaukeln überall!**  
**Ippenburger Pflanzenshop** mit Stauden  
aus der Ippenburger Kinderstube.



Schloß Ippenburger  
49152 Bad Essen, Landkreis Osnabrück  
[www.ippenburg.de](http://www.ippenburg.de)



# IM SOMMER MIT DER KIRCHE UNTERWEGS

Ob auf der Radtour oder im Zeltlager, ob auf dem Campingplatz oder im Pfarrgarten: Es gibt viele Möglichkeiten, im Sommer Leute von der Kirche zu treffen. Und dann ist da noch ein seltsames Fahrzeug.

Als Fahrgestell dient ein gewöhnlicher Mercedes „Sprinter“. Aber der Plexiglasaufbau? Der sieht doch etwas sonderbar aus. Neugierige Blicke hat jüngst jenes außergewöhnliche Fahrzeug auf dem Hof der Domschule auf sich gezogen, das den schneidigen Namen „durchkreuzer“ trägt. Worum es genau geht? „Ich dachte, das ist eine Art Bühne und da stellt sich gleich jemand ans Mikrofon“, sagt ein Junge. Doch schon bald entdecken die Kinder und Jugendlichen, dass sie selbst diese „Bühne“ einnehmen dürfen – und dass der „durchkreuzer“ tatsächlich so etwas wie eine Kirche auf vier Rädern ist. Die ausrückt, um vor allem junge Menschen an unterschiedlichen Orten zu erreichen.

Mit dem Projekt „Mobile Kirche“ trägt die katholische Kirche der Einsicht Rechnung, dass gerade junge Leute in einer säkularisierten Gesellschaft immer weniger von sich aus die Gotteshäuser aufsuchen – und die Kirche deshalb zu ihnen kommen muss, wenn sie das

Evangelium verkündigen möchte. Ziel kann ein Pausenhof sein, aber auch ein Festival oder ein Weihnachtsmarkt. Der Name spielt darauf an, dass sowohl die aufgesuchten Orte als auch die eigene Vorstellung von Kirche mit dem Fahrzeug „durchkreuzt“ werden.

An einem normalen Sonntag in der Kirche um die Ecke in den Gottesdienst gehen? Da schütteln immer mehr Menschen den Kopf. Am Urlaubsort das Gespräch mit einem Seelsorger suchen? Das klappt schon eher. Denn in den Ferien, abseits von der Hektik, weit weg von zu Hause – da merken viele Menschen, dass ihnen im Alltag etwas fehlt. Und lassen sich plötzlich von Angeboten der Kirche ansprechen, um die sie zu Hause vielleicht einen Bogen gemacht hätten.

Annette Lehmann ist jedes Jahr auf der Suche nach Helferinnen und Helfern. Auf mehreren Campingplätzen im Norden macht die evangelisch-lutherische Kirche Angebote für jene, die dort Erholung



Als „Pedalpilger“ geht es zur Bifurkation nach Gesmold.

suchen. In der Region Osnabrück ist das viele Jahre am Ludwigsee so gewesen, jetzt ist der Alfsee ein Schwerpunkt. Vor allem Familien mit kleineren Kindern stehen im Fokus. Da wird von der Gute-Nacht-Geschichte bis zum Gottesdienst alles geboten, es gibt auch mal eine Wasserbombenschlacht oder Gesellschaftsspiele.

In seiner Freizeit engagiert sich auch Tizian Kreye aus Sutthausen. Die Jugend der katholischen Kirchengemeinde bietet eine sogenannte Stadtranderholung am letzten Ferienwochenende an. Angesprochen sind Kinder ab sechs Jahren, die für das jährliche Zeltlager noch zu jung sind oder die einfach nur für ein Wochenende unterwegs sein wollen. Der 22-Jährige gehört zum Leitungsteam, das sich bereits Freitag auf den Weg macht, um alles vorzubereiten. Samstag kommen dann die Kinder mit dem Bus ins Gruppenhaus nach Mentrup-Hagen und erleben einen aufregenden Tag mit Spielen und einem Lagerfeuer, bevor es abends zum Schlafen wieder nach Hause geht. Am Sonntag wiederholt sich alles, zum Abschluss sind Eltern und Geschwister zum Grillen eingeladen. Das Lagerteam räumt auf und sitzt danach noch zusammen. „Eine coole Sache“, sagt Tizian Kreye.



Höhepunkt der Stadtranderholung: das Lagerfeuer am Samstagabend

Die Urlauberseelsorger haben beobachtet, dass es eine neue Form von Erholungssuchenden auf dem Campingplatz gibt: die „Glamper“. Das sind jene, die zwar mit dem Luxusmobil vor Ort sind, die sich aber trotzdem vom kirchlichen Angebot ansprechen lassen. Da muss es dann aber vielleicht eher ein Cocktailabend sein, an dem man gerne teilnimmt. Das alles ausgehend vom deutlich sichtbaren Zelt der „Kirche unterwegs“, wie die Aktion heißt. Und angeleitet von einem Team von Ehrenamtlichen, die für ihren Einsatz im Vorfeld geschult werden. Annette Lehmann stellt die Teams zusammen und sorgt für eine gute Mischung. Viele junge Leute machen mit, die sich in ihrer freien Zeit für andere einsetzen. „Da entsteht eine tolle Gemeinschaft, das ist schon ein Schatz“, sagt Lehmann.

„Da entsteht eine tolle Gemeinschaft, das ist schon ein Schatz.“

Mehrere tausend Kinder und Jugendliche fahren jedes Jahr mit einer der Kirchengemeinden ins Zeltlager. Sie treffen auf engagierte Gruppenleiter, die ehrenamtlich dabei sind. Eine von ihnen ist Nele Jursch. Die 25-Jährige war selbst als Kind mit der katholischen St.-Franziskus-Gemeinde unterwegs und hat Geschmack gefunden. Wer in der dritten Klasse ist, darf mitfahren und erlebt zwölf Tage, an denen es nicht langweilig wird. Mit 16 war Nele Jursch zum ersten Mal Gruppenleiterin, hat Mädchen betreut, die ihre kleinen Schwestern hätten sein können, hat sie im Laufe der Jahre aufwachsen sehen, zu Persönlichkeiten reifen, wie sie sagt. Sie hat erlebt, wie die Kinder gelassener wurden, wie sie Selbstständigkeit erlangten, Rücksicht lernten. „Das ist toll für die Kinder“, sagt sie. Die älteren



Zeltlagerkinder hätten sich rührend um die jüngeren gekümmert. „In der Gemeinschaft sind alle zusammengewachsen“, sagt sie. Und abends dann todmüde ins Bett gefallen.

Über zwei Wochenenden erstreckt sich das Zeltlager von St. Franziskus. Jeden Tag wird zu den Mahlzeiten gebetet, und an beiden Wochenenden wird Gottesdienst gefeiert. Dafür reist ein Priester an oder eine Gemeindeferentin. „Diese Gottesdienste fand ich als Kind schon cool“, sagt Nele Jursch. Es feiert sich in der lockeren Lageratmosphäre eben leichter als in der heimischen Kirche. Gerne erinnert sie sich an den Besuch eines Priesters, der Zaubertricks zeigte und diese in seiner Predigt mit dem Glauben verknüpfte.

Nele Jursch hat das alles über viele Jahre selbst mitgemacht. Die Nachtwachen, um den Diebstahl des Banners zu verhindern, die Geländespiele, die Ballsportturniere, die Workshops – auch die ruhigen Phasen, damit die Kinder einmal zu sich selbst finden. Der Abstand vom Zuhause macht es möglich. Jetzt gehört sie zur Lagerleitung, wird mit anderen jungen Erwachsenen schon am vorletzten Schultag auf den Zelt-

platz fahren und alles vorbereiten. Hofgeismar bei Kassel ist dieses Jahr das Ziel. Am ersten Ferientag werden rund 120 Kinder folgen. Für die Osnabrückerin ist das Zeltlager mehr als nur ein schöner Zeitvertreib. Sie hat dort etwas fürs Leben gefunden. „Ich werde Lehrerin“, sagt sie begeistert, „denn ich liebe Kinder.“

Mehrfach hat die evangelisch-reformierte Gemeinde schon Tagestouren mit dem Rad angeboten. „Pedalpilgern“ nennt Jan-Henry Wanink seine Idee. Am ersten Augustwochenende geht es über Bissendorf zur Bifurkation in der Nähe von Gesmold.

Familienfreundlich soll es sein, das bedeutet, dass die insgesamt 45 Kilometer in gemütlichem Tempo absolviert werden. Mit Pausen zwischendurch, in denen Wanink spirituelle

Impulse geben wird. „Und um darüber nachdenken zu können, werden wir dann auch mal einen Abschnitt schweigend radeln“, sagt er. Ein Picknick für unterwegs muss jeder mitbringen.“ Wer mit will, muss sich bis zum 31. Juli anmelden: Telefon 05 41/6 36 62.

Text: Matthias Petersen, Sebastian Hamel

Entspannung am Wasser:  
Tausende Kinder sind in den Sommermonaten mit der Kirche unterwegs.

„Eine Etappe werden wir auch mal schweigend radeln.“



## Konzepte für mehr Qualität und Leistung

- Gebäude- und Glasreinigung
- Desinfektion und Hygienemanagement
  - Sicherheit und Werkschutz
- Parkplatz- und Gehwegreinigung
  - Grünpflege
  - Hausmeisterdienste

[www.pp-service.com](http://www.pp-service.com)  
Tel. 05 41 / 34 94 - 0



**Prior & Peußner**  
Gebäudedienstleistungen  
bundesweit für Sie vor Ort



**HELLMANN**  
FACHANWÄLTE  
RECHTSANWÄLTE · NOTARE

**SORGEN SIE RECHTZEITIG FÜR KLARE VERHÄLTNISSE – BEI UNS SIND SIE GUT BERATEN:**

<p><b>ROLF MÜLLER</b> Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Arbeitsrecht</p> <p><b>RUPERT HOLTKÖTTER</b> Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht</p> <p><b>ANDREAS KARSCH</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht</p> <p><b>DR. FLORIAN ARENSMANN</b> Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Verwaltungsrecht</p> <p><b>MAXIMILIAN STUCKENBERG</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Medizinrecht</p>	<p><b>DR. KARL F. THEDIECK</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Verwaltungsrecht Fachanwalt für Medizinrecht</p> <p><b>DR. ULRICH HELLMANN</b> Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Erbrecht Fachanwalt für Steuerrecht</p> <p><b>CHRISTIAN BRÖCKER</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht Fachanwalt für Arbeitsrecht</p> <p><b>DR. MARCO ATHEN</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Verwaltungsrecht Fachanwalt für Steuerrecht</p> <p><b>JULIA KAUFHOLD</b> Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht</p>
---	--

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf und das Gespräch mit Ihnen:**  
HELLMANN FACHANWÄLTE  
Schloßstraße 16 • 49074 Osnabrück  
Fon: 05 41 / 9 33 88 - 0 • Fax: 05 41 / 9 33 88 - 88  
E-Mail: [kanzlei@hellmann-fachanwaelte.de](mailto:kanzlei@hellmann-fachanwaelte.de)  
[www.hellmann-fachanwaelte.de](http://www.hellmann-fachanwaelte.de)

## CHRIST:OS

Die Zeitung „CHRIST:OS“ wird im Osnabrücker Stadtgebiet an jeden Haushalt verteilt – es sei denn, auf dem Briefkasten wird das Einwerfen kostenloser Zeitungen untersagt.

Sie haben die Zeitung bei einem Nachbarn gesehen, sie aber nicht bekommen und möchten sie *nachbestellen*?

Wir schicken Ihnen den „CHRIST:OS“ kostenlos zu. Schreiben Sie per E-Mail: [christ-os@dom-medien.de](mailto:christ-os@dom-medien.de)



Sie teilen Ideen und Begeisterung mit anderen. In Gemeinden, Verbänden und in Unternehmen.

Dafür bieten wir Ihnen von der Dom Medien Werbeagentur unsere Unterstützung an.

Wir bieten Beratung, Konzept, Text und Gestaltung für Werbung, Magazine, Internetseiten und Social Media.

0541 318-660  
[mitteiler@dom-medien.de](mailto:mitteiler@dom-medien.de)  
[instagram.com/mitteiler](https://www.instagram.com/mitteiler)



im Medienhaus des Bistums Osnabrück



**SCHUHHAUS**  
**sunderdiek**

ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH

Hasestrasse 49-51  
49074 Osnabrück  
Telefon 0541 / 60019595  
[www.schuhhaus-sunderdiek.de](http://www.schuhhaus-sunderdiek.de)



## BUCHTIPPS SOMMER, SONNE, URLAUBSZEIT!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit März bin ich Buchhändlerin in der Dom Buchhandlung und freue mich, Ihnen hier zum ersten Mal meine Lieblingsbücher für den Sommer vorstellen zu dürfen.

Zuerst ein Blick auf den Sommer vor 50 Jahren:

„München 72. Ein deutscher Sommer“ von Markus Brauckmann und Gregor Schöllgen. Tag für Tag nehmen die Autoren uns mit zu

den Olympischen Spielen in München, die so heiter verlaufen – bis der Terror zuschlägt.

Es entsteht ein lebendiges Bild der Spiele, aber auch der Zeit und der damaligen bundesdeutschen Gesellschaft. Es geht um den

Kalten Krieg und Rassismus,

aber auch um Design und die „Bravo“. Die Olympischen Spiele und ihre Wettkämpfe sind der rote Faden. Gespräche mit Protagonisten wie Olympiasiegerinnen und Kampfrichtern, Hostessen und Stadionsprechern vermitteln persönliche Einblicke. Ein informatives, unterhaltsames und sehr vielschichtiges Buch.

Es soll kein Sachbuch, sondern eine leichte Lektüre für den Sommer sein? Wie wäre es mit einem heiteren Krimi? Die gibt es jetzt auch aus Skandinavien, wie „Der Tod macht Urlaub in Schweden“ von Anders de la Motte und Måns Nilsson zeigt. Mit viel Humor und Situationskomik wird erzählt, wie der Kommissar aus der Großstadt bei Mordermittlungen auf dem Land hilft.



Dazu kommt eine spannende, nicht sehr blutige Story, die an klassische britische Detektivgeschichten erinnert und bei der man prima mitraten kann. Die sympathischen Charaktere und die idyllische Landschaft sind weitere Zutaten für eine unterhaltsame und spannende Urlaubslektüre.

Und noch eine spannende Geschichte für Kinder ab neun Jahren: „Tomtom und die wilden Häuser“ von Siri Kolu.

Tomtom ist gerade mit seiner Familie in der Villa Knisterburg eingezogen. Das ist ein prachtvolles Mehrfamilienhaus am Rande der Stadt. Doch direkt nach dem Einzug erhebt sich die Villa und läuft los, mit allen Bewohnern darin. Wie kann das sein? Kann man sie steuern? Und wer sind die Verfolger? Tomtom versucht, zusammen mit den anderen Kindern aus dem Haus, dem Geheimnis der Villa auf die Spur zu kommen. Aber was ist mit den Hausbewohnern? Kann man allen trauen? Je mehr Rätsel die Kinder lösen, desto größer wird das Abenteuer. Ein mitreißendes Kinderbuch, das Lust auf die Fortsetzung macht. Zwei weitere Bände sollen noch erscheinen.

Viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer wünscht

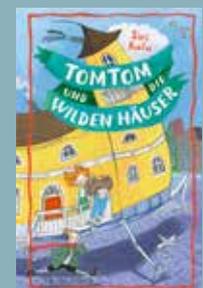
Anke Bredemann



Markus Brauckmann,  
Gregor Schöllgen:  
München 72. Ein deutscher  
Sommer 25,- €



Anders de la Motte, Måns  
Nilsson: Der Tod macht  
Urlaub in Schweden  
14,99 €



Siri Kolu: Tomtom und die  
wilden Häuser 15,- €



Telefon: 0541 35738-20  
bestellservice@  
dom-buchhandlung.de  
www.dom-buchhandlung.de



# HIER IST MUSIK DRIN

Balthasar Baumgartner ist Domorganist in Osnabrück. Im Kirchenraum ein schönes Stück zu spielen, werde niemals zur Routine, sagt er.

Auch wenn er sonntags in vier Gottesdiensten spielt und sich die Lieder wiederholen, ist das Orgelspielen für Domorganist Balthasar Baumgartner keine Routine. Sicher, er kennt die Stücke gut, aber er versucht, sie in

der Abendmesse genauso schön zu spielen wie morgens. Denn die Menschen, die zum Abendgottesdienst in den Dom kommen, hören die Lieder an diesem Tag ja zum ersten Mal. Baumgartner gefällt es, als Organist

die eigene Kreativität auszuleben, „etwas von sich hineinzugeben“ in sein Spiel. Ohnehin hat er einen schönen Arbeitsplatz: den Osnabrücker Dom, einen „wunderbaren Raum“ für die Orgelmusik.

Balthasar Baumgartner, der seine Stelle als Domorganist im Februar 2021 angetreten hat, gefällt nicht nur der Kirchenraum gut, sondern auch jede der beiden Orgeln, die im Dom stehen. Bei der Osnabrücker Domorgel handelt es sich um ein Instrument der schweizerischen Orgelbaufirma Kuhn. Sie wurde im Dezember 2003 geweiht. Als sogenannte Chororgel befindet sich im Dom außerdem die historische Mutin-Cavaillé-Coll-Organ, die 1898 erbaut und 1999 in Osnabrück aufgestellt wurde. Wie beeindruckend vielfältig beide Instrumente klingen, konnten Besucherinnen und Besucher der Konzertreihe „orchestral“ im Dom gerade erleben, bei der unter anderem Werke von César Franck vorgestellt wurden. Franck wirkte ab 1859 als Organist in Paris, wo er auf einem Instrument des berühmtesten Orgelbauers seiner Zeit, Aristide Cavaillé-Coll, spielen durfte. Die Chororgel im Dom stammt aus der Werkstatt dieses Orgelbauers.

Doch der Arbeitsalltag Baumgartners besteht nicht nur aus Orgelspielen. Der Domorganist ist eingebunden in die Absprachen mit den Mitwirkenden der Kirchenmusik im Bistum, es gibt Zoom-Konferenzen und Treffen, an denen er teilnimmt. Er selbst war nach zwei Jahren an der Kölner Dommusik als Regionalkirchenmusiker in Meppen tätig, dort hat er als Organist gewirkt und Chöre geleitet.

„Der Dom ist ein wunderbarer Ort für die Orgelmusik.“

So gab es zum Beispiel eine Herrenschoola, die sich dem Gregorianischen Gesang verschrieben hatte.

In Osnabrück ist Baumgartner am Nachmittag in den Unterrichtsräumen am Kreuzgang zu finden. Er unterrichtet Orgelspiel und bei Bedarf weitere Fächer wie Gregorianik, Musiktheorie oder Gehörbildung. Zu den Schülern und Schülerinnen zählen oft Ehrenamtliche, die einen C-Kurs absolvieren wollen, der sie dazu befähigt, auf hohem Niveau in ihrer Gemeinde Orgel zu spielen und Chöre zu leiten. Baumgartner sagt, er unterrichte lieber Personen, die auch als Organist im Gottesdienst spielen wollen, als solche, die das Instrument nur für sich erlernen. Und es sei von Vorteil, wenn man neben der Orgel auch das Klavierspielen erlerne.

Der 38-Jährige, der aus Bayern stammt, hat mit Orgel- und Klavierunterricht begonnen, als er in der 5. Klasse war. Später wuchs er als ehrenamtlicher Organist ins Gemeindeleben hinein. Von 2004 bis 2009 hat er an der Hochschule für Musik und Theater in München Kirchenmusik studiert. Als Student konnte er aus dem Orgelspielen einen Nebenjob machen, nun ist es Beruf und Berufung zugleich.

Text: Andrea Kolhoff  
Fotos: Katrin Kolkmeier



BALTHASAR  
BAUMGARTNER

Orgelmusik bei freiem Eintritt gibt es seit 1991 mit der Reihe „Osnabrücker Orgelsommer“. Die 50-minütigen Konzerte finden dienstags ab 20.15 Uhr immer in einer anderen Kirche statt. Am 19. Juli spielt Carsten Zündorf in der Markuskirche, am 26. Juli Godehard Nadler in St. Joseph. Im August spielen Martin Tigges in St. Joseph (2. August), Wolfgang Abendroth im Dom St. Petrus (9. August), Christian Joppich im Dom St. Petrus (16. August) und zum Schluss Balthasar Baumgartner in St. Marien (23. August).

## SERVICE

# GOTTESDIENSTE FEIERN MIT SEHBEHINDERTEN MENSCHEN



Die evangelische und die katholische Kirche haben in Osnabrück ein Angebot geschaffen, damit sehbehinderte Menschen an einem Gottesdienst teilnehmen können. „Glauben hörbarer machen“ ist das Projekt überschrieben.

Immer am dritten Samstag im Monat, das nächste Mal am 16. Juli, wird für 18 Uhr im Forum am Dom (Domhof 12) zum Treffen vor dem Gottesdienst eingeladen, der dann um 19 Uhr im Dom beginnt. „Grundsätzlich darf natürlich jeder zu jedem Gottesdienst kommen. Unsere Treffen und Gottesdienstbesuche sind

ein zusätzliches Zeichen des Willkommens“, erklärte Christiane van Melis, katholische Beauftragte für Menschen mit Behinderung.

Weitere Infos im Internet: [www.bistum.net/inklusion-gottesdienste](http://www.bistum.net/inklusion-gottesdienste)

## IMPRESSUM CHRIST:OS

### Herausgeber:

Dom Medien GmbH  
Schillerstraße 15, 49074  
Osnabrück  
Telefon: 0541 318-600,  
[www.dom-medien.de](http://www.dom-medien.de)

### Chefredakteur:

Ulrich Waschki

### Redaktion:

Astrid Fleute, Andrea Kolhoff,  
Matthias Petersen

### Gestaltung:

Kerstin Schröder, Katrin  
Kolkmeier

### Anzeigen-/Werbeverkauf:

Stefan Grasser,  
Telefon: 0541 318-660  
[s.grasser@dom-medien.de](mailto:s.grasser@dom-medien.de)

### Druck:

Bonifatius GmbH Druck |  
Buch | Verlag, Paderborn

### Fotonachweis:

S. Jegliczka (5, 23)  
K. Kolkmeier (2,10,16)  
Th. Osterfeld (4,6,7,21)  
M. Petersen (5, 19)  
C. Zarrazin (18),  
istockphoto: solstock (1), D.  
Prah (12), gbh007 (12), omgi-  
mages (13), Lemanna (20)  
unsplash / Drew Perales (15)

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem  
Blauen Engel ausgezeichnet.



**Sie suchen Informationen zu Angeboten der Kirche in der Stadt? Sie interessieren sich für Vorträge, Veranstaltungen, Kultur? Sie suchen jemanden für ein vertrauliches Gespräch? Sie wollen jemandem begegnen? Hier erhalten Sie Hilfe:**

**Forum am Dom.** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung der katholischen Kirche haben Zeit zum Gespräch, geben Tipps für die Anliegen und vermitteln Hilfe. Domhof 12, 49074 Osnabrück. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10 bis 18 Uhr, samstags 11 bis 13 Uhr („AnsprechBar“ auf der Terrasse), 14 bis 17 Uhr, sonntags 10 bis 17 Uhr. Telefon: 0541 318-280, E-Mail: [forumamdom@bistum-os.de](mailto:forumamdom@bistum-os.de); Internet: [www.forum-am-dom.de](http://www.forum-am-dom.de)

**City-Seelsorge** in der Sakristei der ev.-luth. Katharinenkirche. Es gibt vertrauliche Gespräche im geschützten Raum und es werden Hilfen vermittelt. An der Katharinenkirche, 49074 Osnabrück. Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 11 bis 13 Uhr im Anschluss an die Marktmusik. Der Zugang ist über den Haupteingang möglich. Internet: [www.katharinen.net/gemeindeleben/city-seelsorge](http://www.katharinen.net/gemeindeleben/city-seelsorge)

## RATGEBER

# HERR PASTOR, WIE SOLLTEN WIR BESTATTET WERDEN?

### Wann sollten wir uns Gedanken machen, wie wir bestattet werden wollen?

Der eigene Todeszeitpunkt ist nicht vorhersehbar. Daher ist es wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema Bestattung auseinanderzusetzen. Im Todesfall ist es für die Angehörigen eine enorme Entlastung, wenn sie wissen, wie die Vorstellungen und Wünsche des Verstorbenen sind. Denn dann muss ja alles innerhalb kurzer Zeit entschieden werden.

### Ist die Bestattungsform egal?

Sie ist immer auch ein Ausdruck des eigenen Bekenntnisses: Glaube ich, dass jeder Mensch einmalig ist und gerade im Tod bei Gott die Vollendung des Lebens findet? Dann ist eine christliche Bestattung – ob Sarg oder Urne – angemessen. Oder ist mir der Gedanke wichtig, in den Kreislauf der Natur einzugehen? Eine Bestattung im Wald spiegelt dann eher diese naturreligiöse Vorstellung wider. Auf jeden Fall sollte die Bestattungsform einen würdigen Umgang mit dem Tod ermöglichen – nicht nur für die Verstorbenen, sondern auch für die Trauernden und unsere Gesellschaft insgesamt.

### Warum ist es den Kirchen so wichtig, dass die Angehörigen einen Ort der Trauer haben?

Auch wenn bei Beisetzungen von „Abschiednehmen“ gesprochen wird, bleibt aus dem christlichem Glauben heraus die Beziehung zu einem verstorbenen Menschen weiterhin bestehen. Zu diesem

Menschen möchte man gerne weiter sprechen, die Sorgen und Freude anvertrauen, manchmal sogar auch Wut und Klage äußern. Um sich einem geliebten Menschen nahe zu fühlen, braucht es dann auch diesen Ort, an dem man sich jemandem verbunden fühlt. Eine anonyme Bestattung erschwert genau diesen wichtigen Aspekt bei der eigenen Trauer.

### Besonders nachhaltig soll eine neue Bestattungsform sein. Sie heißt „Reerdigung“.

Dabei wird der Körper des Toten in einem Metalsarg auf ein Bett mit Kräutern gelegt. Mikroorganismen machen aus ihm in vier Wochen fruchtbare Erde, die dann bestattet wird. In Schleswig-Holstein wird es ausprobiert, in Niedersachsen ist es noch nicht erlaubt.

### Was halten Sie davon?

Kriterien wie „Nachhaltigkeit“ und „ökologisch“ klingen zunächst einmal positiv – allerdings dürfen sie nicht das alleinige Kriterium sein. Bei der „Reerdigung“ entsteht in meinen Augen schnell der Eindruck, dass der Tod eines Menschen unbedingt anderen etwas nutzen soll und so die Bestattung zu einer „Entsorgung“ verkommt. Besonders problematisch ist in meinen Augen die lange Zeit, die es vom Todesfall bis zur Bestattung benötigt: Gerade in den ersten Wochen ist der Verlust eines Menschen stark zu spüren und auch die Sehnsucht ist groß, den Verstorbenen aufsuchen zu können. Bei der „Reerdigung“ wird dieser wichtige Trauerprozess wahrscheinlich gestört.



PASTOR  
KRUSE  
THEVARAJAH

Kruse Thevarajah ist Pastor in der katholischen Pfarrei Heilig Kreuz im Schinkel.

Ein Tipp: Die Lösungen entdecken Sie, wenn Sie diese Ausgabe des Christ:OS aufmerksam durchlesen.

# PREISRÄTSEL

Wenn Sie die Fragen richtig beantworten, ergeben die zugehörigen Buchstaben das Lösungswort. Beginnen Sie mit der linken Spalte.

Wo ist der Lieblingsplatz von Vera Hierholzer?

- A – auf dem Piesberg
- M – am Haseuferweg
- F – im Bürgerpark

Wie heißt ein Fahrzeug der „Mobilen Kirche“?

- K – „aufpasser“
- I – „verschwender“
- R – „durchkreuzer“

Seit wann ist Balthasar Baumgartner Domorganist?

- R – 2019
- E – 2020
- I – 2021

Aus welchem Land stammt Jack Mansorati?

- E – Syrien
- R – Ukraine
- I – Polen

Wo ist das Zeltlager der St.-Franziskus-Gemeinde?

- Z – Lünne
- B – Hofgeismar
- A – Breitengüßbach

Wie heißt eine neue Bestattungsart?

- C – „Reerdigung“
- T – „Nachhaltigkeit“
- G – „Abschiednehmen“

Wie heißt das Programm der kath. Familienbildungsstätte?

- E – „Besser gemeinsam“
- P – „Draußen unterwegs“
- Y – „Grün Stadt Grau“

In welchem Jahr war Olympia in München?

- I – 1966
- L – 1972
- M – 1974

Wie viel kostet die kleinste Orgelpfeife in St. Johann?

- R – 15 Euro
- K – 20 Euro
- G – 25 Euro

Schicken Sie Ihre Lösung bis 20. Juli 2022 per Post an Dom Medien, Stichwort Christ:OS-Rätsel, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück. Oder (Absender nicht vergessen) per E-Mail: [christ-os@dom-medien.de](mailto:christ-os@dom-medien.de)

## ZU GEWINNEN

### 1. PREIS:

Ein Gutschein über 25 Euro für die Osnabrücker Dom Buchhandlung  
[www.dom-buchhandlung.de](http://www.dom-buchhandlung.de)



### WEITERE PREISE:



5 x 2 Eintrittskarten für die Ippenburger Gärten, die bis zum 14. August an

jedem Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet haben.  
[www.ippenburg.de](http://www.ippenburg.de)

**DIE IMMOBILIENPREISE STEIGEN WEITER!**

Appelhans Immobilien

KOSTENLOSE BEWERTUNG

**WAS IST IHRE IMMOBILIE WERT?**

[www.appelhansimmobilien.de](http://www.appelhansimmobilien.de) 05401 365 174 30

QUALITÄT AUS KINNIUS MEISTERHAND

[www.kinnius.de](http://www.kinnius.de)

Die Meister-Wurst.

**Folget dem Duft!**

## KULTUR

# PATEN GESUCHT: DIE KLEINSTE ORGELPFEIFE GIBT ES FÜR 20 EURO

Mit einer Spendenaktion will die Osnabrücker Pfarrei St. Johann Unterstützer gewinnen, die sich finanziell an der Orgelrestaurierung beteiligen. Bei „Save the pipes“ (Rettet die Pfeifen) kann jeder Teil des Projekts werden – zum Beispiel mit einer Pfeifenpatenschaft. 400 000 Euro muss die katholische Kirchengemeinde aufbringen, 22 000 sind bereits beisammen.



Das Instrument sei ein Stück Kulturgeschichte der Stadt, sagt Kirchenmusikdirektor Christian Joppich. Denn die Berner-Orgel von 1787 wird als einzigartiges Kulturerbe eingestuft: mit Pfeifen aus mehreren Jahrhunderten, von denen die ältesten auf das 16. Jahrhundert datiert werden.

Jetzt sind die Pfeifen in Gefahr. Denn 2017 wurde festgestellt, dass eine gewisse Anzahl von Bleifraß befallen ist. Das ist ein chemischer Prozess, der durch das Zusammentreffen von reinem Blei mit Feuchtigkeit und Säure entsteht. Einige wenige Pfeifen sind bereits zerstört, weitere sind befallen, und es gab Anlass zur Befürchtung, dass sich diese Entwicklung fortsetzt. Deshalb hatte der Kirchenvorstand im vergangenen Jahr grünes Licht für die Arbeiten gegeben. Pfeifenpaten können sich ihren Klang auswählen und damit eine Verbindung mit der Orgel eingehen. Die kleinsten Pfeifen sind für 20 Euro zu haben, die größten kosten 1000 Euro.

Alle nötigen Hinweise finden sich auf der Homepage: [www.savethepipes.de](http://www.savethepipes.de)



## AUTOMOBILE MARKENVIELFALT

- FordStore Rahenbrock
- Autopark Nahne
- Autohof Hansastrasse
- Autozentrum Weststrasse

[www.rahenbrock.de](http://www.rahenbrock.de)

**Rahenbrock**



**JETZT  
MARKENVIELFALT  
ERLEBEN**



**PILGERREISE**

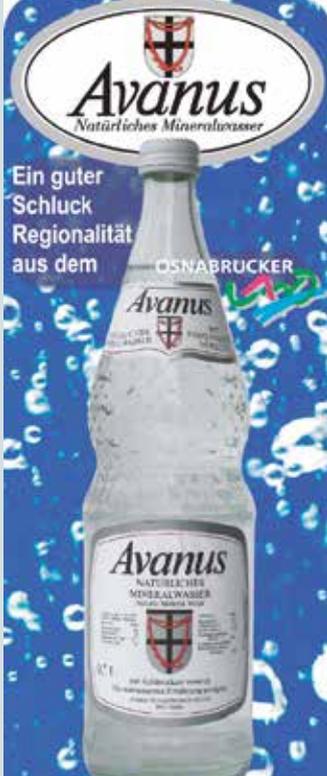


**Irland**

Insel der Mönche  
und Heiligen

27. 08. bis 03.09.2022

[www.leser-und-pilgerreisen.de](http://www.leser-und-pilgerreisen.de)



**Avanus**  
Natürliches Mineralwasser

Ein guter  
Schluck  
Regionalität  
aus dem  
OSNABRÜCKER

Avanus  
NATÜRLICHES  
MINERALWASSER

Avanus Mineralbrunnen GmbH  
Power Weg 45 • 49191 Belm  
Tel.: (0 54 06) 44 43  
Fax: (0 54 06) 96 59  
[www.avanus.de](http://www.avanus.de)

**BRÖCKER**



**BRÖCKER METALLBAU -  
IHR ZERTIFIZIERTER METALL-  
SPEZIALIST AUS OSNABRÜCK**

Bröcker Metallbau GmbH  
Franz-Lenz-Str. 14  
49084 Osnabrück  
TEL +49 541 40 69 69 - 0  
FAX +49 541 40 69 69 - 69  
E-MAIL [info@broecker-metallbau.de](mailto:info@broecker-metallbau.de)

METALLBAU & SCHLOSSEREI // REPARATUR & WARTUNG // BAUELEMENTE // SONNENSCHUTZ

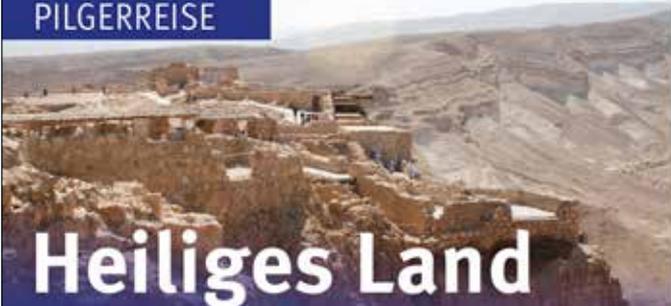
**Brückner ♦ Lange ♦ Unger ♦ Dr. Berger**  
Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

**Rechtsanwälte**

Harald Brückner	Notar a.D.
Franz Lange	Fachanwalt für Versicherungsrecht
Detlef Unger	Notar, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Martin Berger	Notar, Fachanwalt für Medizinrecht u. Versicherungsrecht
Jörg Gottschlich	Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Martina Kleine	Fachwältin für Familienrecht
Dr. Thorsten Arneemann	Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht
Christian Lange	
Katrin Holthoff	

Kollegienwall 26 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541 - 35840 - 0 | Fax 0541 - 35840 - 48  
[info@brueckner-lange.de](mailto:info@brueckner-lange.de) | [www.brueckner-lange.de](http://www.brueckner-lange.de)

**PILGERREISE**



**Spurensuche  
im Heiligen Land**

14. bis 24. November 2022

**Heiliges Land**

[www.leser-und-pilgerreisen.de](http://www.leser-und-pilgerreisen.de)

## REZEPT

TANDOORI-HÄHNCHEN  
MIT MÖHRENSPAGHETTIZutaten für  
vier Portionen:

4 Hähnchenbrüste  
(ca. 150 g, ohne Haut)  
250 g Naturjoghurt  
(3,5 % Fett)  
4 El Tandoori-Masala-  
Gewürzmischung [Paste]  
Salz / Pfeffer

## FÜR DIE NUDELN

4 große Möhren  
(ca. 600 g)  
Saft von einer Orange  
abgeriebene Schale  
von ½ unbehandelter  
Orange  
4 El Apfelessig  
2 El Sesamöl  
4 El Olivenöl  
Salz / Pfeffer  
½ Bund Petersilie  
2 El weißer Sesam  
2 El schwarzer Sesam

Die Hähnchenbrüste unter fließend kaltem Wasser abspülen, trockentupfen, salzen und pfeffern.

Den Joghurt mit der Gewürzmischung verrühren und das Huhn damit gut einreiben. Das Fleisch in eine Schale legen, die komplette Joghurtmischung dazu geben und zugedeckt für zwei Stunden im Kühlschrank marinieren. Den Backofen auf 200 °C vorheizen. Die Hähnchenbrüste aus der Marinade nehmen, in eine Auflaufform legen und 15 Minuten backen. Die Temperatur auf 220 °C (Grillfunktion) erhöhen und weitere 15-20 Minuten grillen.

Für die Möhrenspaghetti die Möhren schälen, evtl. halbieren und die Enden abschneiden. Mit dem Spiralschneider in dünne Spaghetti schneiden.

Für die Marinade den Orangensaft und Abrieb mit Essig, beide Ölsorten, Salz und Pfeffer verquirlen. In einer Pfanne andünsten. Bei Bedarf nachwürzen.

Die Petersilie waschen, trockenschütteln, die Blätter abzupfen und fein hacken. Unter die Möhren mischen und mit weißem und schwarzem Sesam bestreuen.

Das Tandoori-Hähnchen mit den Möhrenspaghetti servieren.



## UNSERE VARIANTEN:

**Rote-Beete-Nudeln**  
(pro Person ca. 150 g)  
mit Handschuh schälen  
und Enden abschneiden

**Zucchini-nudeln**  
(pro Person ca. 150 g)  
waschen und die  
Enden abschneiden

**Rote-Beete-Nudeln**

in Olivenöl, Zitronensaft und Kräutersalz dünsten, Sesam drüberstreuen.

**Zucchini-nudeln**

mit wenig Olivenöl dünsten, erst am Ende mit Pfeffer, Salz und Zitronensaft abschmecken.



- + MALLORCA
- + ÄGYPTEN
- + TÜRKISCHE RIVIERA
- + MADEIRA
- + FARO/ALGARVE
- + PRISTINA



- + KANARISCHE INSELN:
- + GRAN CANARIA
- + FUERTEVENTURA
- + TENERIFFA
- + LANZAROTE



- + FRANKFURT
- + MÜNCHEN
- + STUTTGART

- + GRIECHISCHE INSELN:
- + KRETA
- + KORFU
- + KOS
- + RHODOS
- + PRISTINA



# GOTT ERSCHUF DIE WELT. UND WIR FLIEGEN EUCH HIN.



Bekanntlich ist ein Teil unserer großartigen Region der FMO, seit mittlerweile 50 Jahren. Wäre es nicht eine schöne Idee, nach langer Zeit mal wieder einen entspannten Urlaub in den Süden zu starten? Erholsame Tage, neue Eindrücke und schönes Wetter gibt es auch am Mittelmeer. Hier unsere Auswahl an wunderbaren Urlaubszielen, europäischen Metropolen für City-Trips und Geschäftsreisen. Jetzt im Reisebüro oder bei uns direkt buchbar.

#WIRFLIEGENABHIER



50 JAHRE  
MÜNSTER OSNABRÜCK  
INTERNATIONAL AIRPORT